



Deutschlands einzige

# Ballschule

in Heidelberg

Lärmende Kinder, Getrappel von Turnschuhen auf dem Hallenboden, Zurufe und dazwischen das Aufdopsen zahlreicher Bälle dringen aus der Sporthalle. Es ist Nachmittag und eigentlich sind keine Kinder mehr zum Sportunterricht in der Schule. Doch hier treffen sich seit Schuljahresbeginn regelmäßig 13 Kinder einer Übungsgruppen zum Ballspielen. Dabei handelt es sich nicht um das Training für eine spezielle Sportart. Die Sportlehrer Daniel Memmert und Michael Thumfart sowie der brasilianische Handballnationalspieler Tito wollen Kindern die verschiedenen Spielmöglichkeiten mit dem Ball anbieten und vermitteln. „Früher haben die Kinder das ABC des Spielens auf der Straße, Bolzplatz oder in Parks gelernt. Diese natürliche Schule gibt es nicht mehr und auch Sportvereine können keinen Ersatz bieten“ sagt Daniel Memmert, Leiter der Ballschule.

Ziel ist es, den Kindern in Deutschlands einzige Ballschule eine ball-sportbezogene Grundausbildung zu vermitteln. Denn Kinder seien keine Spezialisten, sondern Allrounder, die auch dementsprechend gefördert werden müßten, meint Memmert. Die Kinder sind begeistert bei der Sache und

spielen einmal mit einem Tennisball, einmal mit einem Basketball. So lernen sie die verschiedenen Möglichkeiten des Umgangs mit einem Ball kennen. Vielleicht entdecken sie auch bestimmte Vorlieben für eine Sportart, die sie weiterführen. Insofern wirkt die Ballschule auch als Möglichkeit, den talentierten, ballspielenden Nachwuchs zu entdecken und zu fördern.

Das Projekt Ballschule wurde vom FT Kirchheim und dem sportwissenschaftlichen Institut der Universität Heidelberg entwickelt. Von hier fließen auch die neuesten theoretischen sportwissenschaftlichen und psychologischen Erkenntnisse in den Unterricht mit ein.

Jetzt sind die Bemühungen von Daniel Memmert und seinem Team bereits belohnt worden, denn die Heidelberger Ballschule hat einen Förderpreis in Höhe von 2.000 Mark für

besondere Leistungen in traditioneller, innovativer und sozialer Jugendarbeit erhalten. Den Preis haben die Toto Lotto GmbH und das baden-württembergische Ministerium für Kultus, Jugend und Sport gestiftet. „Das Geld werden wir vorwiegend für neues Ballmaterial verwenden und die Übungsleiterkosten damit decken“, erklärt Daniel Memmert. Das Konzept der Ballschule scheint sich zu bewähren, denn laut Memmert liegen bereits Anfragen von größeren Fußballvereinen, wie dem Karlsruher SC vor, die das Konzept übernehmen möchten.

Von den 65 Kindern aus dem achtwöchigen kostenfreien Schnupperkurs sind zahlreiche Kinder in die Ballschule übergewechselt. Da die Ballschule nicht kommerziell ausgerichtet ist, beträgt der monatliche Beitrag 19 Mark 50. Darin enthalten sind der Mitgliedsbeitrag von 15 Mark, der direkt wieder der Ballschule zukommt und ein Beitrag für den FT Kirchheim von vier Mark 50. ▲

Wer Lust bekommen hat und seinem Kind auch die Ballschule als Projekt anbieten möchte, kann sich näher informieren oder anmelden bei: Daniel Memmert, Telefon 06221/47 25 74